

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 75.

Sonnabend den 29. März.

1862.

Chronik der Stadt Halle.

Polytechnische Gesellschaft.

(Sitzung am 30. Januar)

Herr Dr. Kohlmann sprach über die Bildung des Kesselsteins und die chemischen Mittel zur Verhütung desselben. Da es feststeht, daß der Gypsgelalt des Wassers die alleinige Ursache desselben ist, so kann man durch Zersetzung des Gypses die Inkrustierung vollkommen verhindern. Am besten eignet sich hierzu eine starke Sodaauslösung, die man entweder zu dem Speisewasser oder unmittelbar in den Dampfkessel bringt; im letzteren Falle erneuert man den Zusatz so oft, als eine aus dem Kessel entnommene, nöthigenfalls filtrirte Probe beim Hinzuschütten einer Sodaauslösung trübe wird, weil dies ein Beweis wäre, daß sich in dem Kessel noch Gyps in Lösung befindet. In vielen Fällen genügt $\frac{1}{5}$ bis $\frac{3}{10}$ Pfund Soda für jede Pferdekraft und die Dauer eines Monats; doch läßt sich wegen der Verschiedenheit des Gypsgelaltes und des Dampfverbrauches keine allgemeine Vorschrift geben. Je mehr Soda verbraucht wird, desto höher steigern sich die Kosten, die natürlich über die praktische Anwendbarkeit dieses Mittels schließlich entscheiden. Obwohl Prof. Fresenius die Soda schon 1853 als das sicherste und billigste Mittel zur Verhütung des Kesselsteins angelegentlich empfohlen hat, und obwohl seitdem die ausgezeichnete Wirkung desselben vielfach durch jahrelangen ohne bemerkbaren Schaden fortgesetzten Gebrauch bestätigt ist, so ist dasselbe doch leider noch nicht allgemein zur Anwendung gekommen. Daran ist zum Theil die irrige Ansicht Schuld, daß die Kessel dadurch undicht würden, was nur bei unsolider Ausföhrung der Kessel möglich ist, welche freilich erst in Folge des angelegten Kesselsteins dichthalten.

Wenn ein Wasser neben Gyps viel kohlen-sauren Kalk in Lösung enthält, so kann zur Zersetzung

des Gypses mit Vortheil auch Salmiak angewendet werden, da der gelöste oder frischgefüllte kohlen-saure Kalk nach D. Smith's Beobachtung beim Kochen mit Salmiak sich zu Chlorcalcium und kohlen-sauerem Ammoniak umsetzt, letzterer aber gerade wie die Soda zerlegend auf den Gyps wirkt. Ein Theil des kohlen-sauren Ammoniaks verflüchtigt sich mit den Wasserdämpfen; es ist deswegen bei Anwendung dieses Mittels sehr darauf zu achten, daß nicht den Dämpfen eine Benutzung gegeben werde, bei der ein Gehalt an flüchtigem Alkali schädlich sein kann, wie z. B. zum Dämpfen mit sogenannten Applicationsfarben bedruckter Baumwollstoffe oder zum Heizen von Farbenkufen u. s. w. Daß dadurch auch die Messing- oder Bronzeheile der Hähne schnell zerstört würden, ist eine übertriebene Befürchtung. Elsner hält 1 Gewichtstheil Salmiak für 1200 Gewichtstheile harten Brunnenwassers für ausreichend, eine Angabe, die jedoch nur als ganz allgemeiner Anhaltspunkt dienen kann.

Hierauf wurde ein bei A. Pröpper & Co. in Halle unter dem Namen Hallogenin zu beziehendes chemisches Mittel zur Beseitigung des Kesselsteins vorgelegt. Dasselbe ist nach einer von dem Vortragenden ausgeführten Untersuchung aus Bestandtheilen zusammengesetzt, welche wohl geeignet sind, unter Berücksichtigung der Beschaffenheit des Wassers seinem Zwecke zu entsprechen.

Ferner legte Derselbe eine weiße, pfeifen-thonartige Substanz vor, welche ihm ohne irgend welche nähere Angabe zur Untersuchung übergeben war. Dieselbe erwies sich als Infusorienerde aus der 28 Fuß mächtigen, merkwürdigen Ablagerung in der Lüneburger Haide. Dieselbe besteht aus den Kieselpanzern mikroskopischer Infusorien, welche in den oberen Schichten jener Ablagerung sogar noch lebend sind, wie dies auch Prof. Ehrenberg bei dem dreimal mächtigeren Infusorienlager, worauf ein großer Theil von Berlin steht,



der Fall ist. Die lebenden Kieselinfusorien finden sich überall in den Meeren, wie in den stehenden Gewässern und vervielfältigen sich in ganz erstaunlicher Weise. Nach Ehrenberg kann die Nachkommenschaft eines einzigen Rädertierchens (*Hydolina senta*) innerhalb eines Monats eine Trillion Individuen betragen. Nimmt man das Gewicht des Kieselpanzers eines Infusorienthierchens zu 0,0005 Gran, so würde diese winzige Nachkommenschaft mit ihren Panzern eine Kieselsäureschicht von einer Quadratmeile Fläche und ungefähr $1\frac{3}{4}$ Fuß Dicke darstellen. In dem Schlamm, welcher sich im Hafen von Wismar am baltischen Meere absetzt, bilden sich jährlich 17,500 Cub.-Fuß kieseliger Organismen, nicht geringer sind die Quantitäten im Pillauer Hafen. Hieraus leuchtet von selbst die geologische Bedeutung dieser winzigen Geschöpfe ein. Unter den jüngsten Formationen sind es das Bergmehl und der Kieselgub, unter den tertiären der Polirschiefer und der Tripel, welche ganz aus Kieselinfusorien bestehen und bereits eine vielseitige Anwendung finden. In Berlin und Umgegend allein ist der Verbrauch der Infusorien als Tripel und zu Subformen auf 50 bis 60 Centner jährlich anzuschlagen. Das Militär putzt mit Tripel, die Metallarbeiter und Kupferstecher poliren mit Infusorien, sie dienen zum Ausfüttern der Feuerstellen, besonders derer, welche starke Hitzegrade zu erleiden haben, zu Brandmauern der Häuser, zur Ausführung leichter Gewölbe, zur Darstellung sogenannter schwimmender Steine, sowie des Wasserglases, ja sie sind sogar von den armen Lappländern während des Mißwachses, welcher im Jahre 1832 das nördlichste Schweden heimsuchte, als Zusatz zum Mehl beim Brodbacken verwendet.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Das Lokal der Kämmerer I. ist jetzt in der bisher von dem Herrn Oberbürgermeister benutzten Stube des Rathhauses, das Lokal der Kämmerer II. in dem Zimmer, in welchem bisher das Militair- und Einquartierungs-Büreau gewesen ist, welches letztere jetzt zwei Treppen hoch in unserm bisherigen Sigungs-Zimmer sich befindet.

Halle, den 27. März 1862.

Der Magistrat.

Schulsache.

Die Ausnahme der bei mir angemeldeten neuen Schülerinnen erfolgt

für die **Töchter Schule** Dienstag den 1. April,
für die **höhere Töchter Schule** Mittwoch den 2. April c.

in den Vor- und Nachmittagsstunden. Dieck.

Bekanntmachung.

Zu dem Bau des neuen Polizei-Gebäudes soll die Anlieferung von 50 Schtrh. Porphyr-Bruchsteinen und 400,000 Stück Mauersteinen submissionsweise vergeben werden.

Die Mauersteinlieferungen würden in Posten bis zu 20,000 Stück anzubieten und auch Offerten für poröse Klinker- und Lochsteine abzugeben sein. Die Angebote sind in versiegelten Schreiben mit beizugebenden bezeichneten Probesteinen bis

Mittwoch den 2. April c. a. Vormittags 10 Uhr

in meinem Bureau zu übergeben, woselbst auch die speciellen Bedingungen zur Einsicht vorliegen.

Halle, den 27. März 1862.

Der Stadt-Baumeister **G. Herschenz.**

Cigarren-Auction.

Heute Vormittag veräußere ich gute abgelagerte Cigarren in meinem Geschäfts-Local.

Soppe.

Auction.

Sonnabend Nachmittags 2 Uhr soll auf dem Bauhofe eine Partie altes Bau- und Nutzholz meistbietend verkauft werden.

Erbfen, Bohnen und Linsen, vorzüglichst kochend, empfiehlt
Gustav Niemeyer.

Leim à *tl.* 5 *Sgr.* 6 *d.*, à *tl.* 7 *Sgr.*, à *tl.* 8 *Sgr.*, à *tl.* 9 *Sgr.* empfiehlt

F. Springer, Schmeerstraße Nr. 12.

Ich beabsichtige mein Grundstück großer Berlin Nr. 10 nebst Hinterhaus, mit Ausgang nach der neuen Promenade, aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe enthält, außer 14 heizbaren Zimmern, alle sonst erforderlichen Wirthschafts-räume, Abwasser etc. und befindet sich im besten baulichen Zustande. **Eduard Frenkel**, Kellnergasse 7.

Von heute ab wieder eine feine **Fl. Magdeb. Weißbier**, sowie einen guten Schoppen 59er Mosel à 4 und 5 *Sgr.*, bei

Fr. Wandermann, N. Sandberg Nr. 6.

Drei Stück birkene Nähtische stehen zu verkaufen
kleine Schloßgasse Nr. 4.

Louis Irmisch,

7, große Ulrichsstraße.

empfehle einem geebrien Publikum
ganz alten Rollen-Barinas von seltener
 Güte à U. 1 R^h 5 Sgr.,
 desgleichen **Portorico** à U. 10 Sgr.,
echt türk. Taback à U. 1 R^h 5 Sgr.,
lose Tabacke, nach Qualität, à U. 3, 5 u. 10 Sgr.

Meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige,
 daß ich heute, den 29. März, wieder mit einer Kuhre
 guter, alter Käse eintreffe. **F. König.**

Ein Sopha mit neuem Bezug, eine Kinder-
 bettstelle, polirt, ist wegen Mangel an Raum so-
 fort zu verkaufen kleine Ulrichsstraße Nr. 35.

Ober- und Vorhenden, Unterärmel
 und **Kragen** offerirt zu billigen Preisen

M. Kuckenburg, Leipzigerstraße Nr. 13.

Ein großer zweithüriger Kleiderschrank, gutes
 Eichenholz, 6' 8" breit, 6' 1" hoch, 1' 9" tief, ist
 wegen Domizil-Veränderung zu verkaufen
 Mannische Straße Nr. 4, 1 Tr. hoch.

Krippen und Kausen zu verkaufen, und Schlaf-
 stellen offen bei

Möbius, gr. Brauhausgasse Nr. 29, 1 Tr.

Zwei Röcke, 2 Westen zu verkaufen, passend
 für Confirmanden, gr. Rittergasse Nr. 2, 2 Tr.

Eine dauerhafte Bodentreppe und ein altes
 Fenster mit 8 Scheiben ist zu verk. Wallstraße 16.
 4 dauerh. Stühle verk. Frankensplatz 7. **Schmidt.**

Ein Koffer steht zu verkaufen Breitenstraße 36.

Einige Hundert Fuß Buchsbaum zu verkaufen
 Mannisches Thor Nr. 8.

Braunkohlensteine

in ganz trockener Waare, **Zscherbener Kohle**,
 sind noch in größeren Quantitäten abzulassen
 Taubengasse Nr. 3.

Alte Schulbücher kauft **Petersen**, Barfüßerstr. 12.

Knochen, Lumpen, Eisen kauft zum höchsten
 Preis Brunoswarte Nr. 15. **Reinecke.**

4000 Thlr. werden auf erste Hypothek ge-
 sucht Mittelwache Nr. 4, 1 Treppe.

2500 Thlr. werden zur 1. Hypothek und 5%
 Zinsen auf Ackergrundstücke gesucht Schmeerstr. 16.

1000 Thlr. werden auf Hypothek gesucht.
 Adressen unter K. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Einem Lehrling sucht

Fr. Schulze, Maler, kl. Schloßgasse 7.

Einem kräftigen Lehrling sucht zu Ostern der
 Schlossermeister **Lange**, Domgasse Nr. 1.

2 gute Hosen-Schneider sucht **F. Böttger**,
 an der Halle Nr. 19.

Drei Schuhmachersgehilfen, gute Herrenarbeiter,
 finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei
J. Denzau, Schuhmachermeister.

Ein fleißiges und ordentliches Mädchen findet
 Dienst bei **Hämpler**, Königsstraße.

Einige Mädchen, welche Zeugstiefeln nähen,
 werden gesucht Schülershof Nr. 21.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 1. April
 gesucht Steinweg Nr. 48.

Ein **ordentliches, fleißiges** Dienstmädchen
 wird zum baldigen Antritt gesucht.

Fabrik **Sennewitz** bei Halle. **Benemann.**

Ein Mädchen wird sofort oder den 1. April
 für den Nachmittag gesucht. Wo? sagt die Exped.

Eine zuverlässige Aufwartung wird gesucht. Aus-
 kunft giebt gr. Märkerstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Eine freundliche Familienwohnung wird für eine
 stille Familie zum 1. Octbr. d. J. gesucht. Gefäl-
 lige Adr. abzugeben bei Hrn. Buchhändler **Fricke**,
 Barfüßerstraße Nr. 7.

1 Stube, 1 od. 2 Kammern wird von einem
 pünktlichen Mietbezahler in der Mitte der Stadt bis
 1. April e. gesucht. Preis 30—40 R^h. Adressen
 unter N. N. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

1 St., 2 K. u. Küche sofort gesucht. Näheres
 Leipziger Straße Nr. 108, im Laden.

Eine Wohnung mit Laden, worin Victualien-
 geschäft betrieben, ist Verhältnisse halber noch zum
1. April zu vermieten. Näheres in der Expe-
 dition dieses Blattes.

3 St., 3 K., K. zum 1. April zu beziehen
 Jägergasse Nr. 1.

Kl. Stube, Küche 1. April e. an e. einz. Per-
 son zu vermieten Thalgaße Nr. 4.

Stube, 2 Kammern, Küche an eine einzelne
 Dame zu vermieten Leipzigerstraße Nr. 79.

Eine meublirte Stube mit Kammer und auf
 Verlangen mit Kost ist an einen einzelnen Herrn
 zu vermieten. Näheres zu erfragen
 Brunoswarte Nr. 10, 2 Treppen hoch.

Eine möblirte Stube mit Bett ist zum 1. April
 zu vermieten gr. Ulrichsstraße Nr. 1 u. 2.

Schlafstube Rittergasse Nr. 14, 2 Tr.

Zwei anständige Schlafstellen Unterberg Nr. 15.

Da ich von mehreren Seiten animirt worden bin, hieselbst noch einen
Ferien-Schön- und Schnellschreiblehr-Cursus
 für Solche zu ertheilen, welche die Osterferien dazu beaugen wollen, sich eine schnellfließende schöne correcte Handschrift anzueignen, so bitte ich die geehrten Eltern und resp. Vormünder, Anmeldungen für diesen **Ferien-Cursus** spätestens bis zum **2. April d. J. Gasthaus „zur goldenen Rose“, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 8,** machen zu wollen.

Spätere Anmeldungen würden nicht mehr berücksichtigt werden können.

R. Jentzsch, Lehrer der Calligraphie aus Dresden.

Herr **Calligraph Jentzsch** aus Dresden ertheilte während seines hiesigen Aufenthaltes auch meinem 14 jährigen Sohne Unterricht im Schreiben. Durch diesen Unterricht hat sich die bis dahin im hohen Grade steife, unregelmäßige und deshalb unschöne Handschrift meines Sohnes nach kurzer Zeit in so überraschender und erfreulicher Weise verbessert, daß ich Herrn **Jentzsch** gern meine volle Anerkennung über die Zweckmäßigkeit seiner Methode hiermit ausspreche.

Halle, den 27. März 1862.

Justizrath **Dryander.**

Turnangelegenheit

Außerordentliche General-Versammlung des
„Halle'schen Turnvereins“ Sonnabend den
 29. März Abends 8 Uhr in der „Tulpe.“

Der Turnrath.

Ein Kanarienvogel entflohen. Gegen Belohnung abzugeben Leipziger Straße Nr. 95, 3 Tr.

Verloren wurde eine goldene Tchnadel mit 6 dunkelrothen Steinen. Der Finder erhält eine gute Belohnung gr. Steinstraße Nr. 7 parterre.

Ein weiß- u. braungefleckter Hund zugeh. Wallstr. 38.

Ein kleiner schwarzer Wachtelhund mit 4 weißen Füßen, weißer Kehle u. weißer Schwanzspitze, hinter den Ohren etwas weiß zugeh. Steg Nr. 3.

Maille.

Heute Sonnabend **frischen Speck- und Kaffeebuchen.** Auch findet zum 1. April ein gewandter Kellnerbursche einen Dienst.

W. Bügler.

Sonntag früh Speckbuchen in Rump-ler's Restauration, Königsstraße.

Euphrasia.

Sonnabend Abend 8 Uhr Versammlung auf dem „Kühlenbrunnen.“

Der Vorstand.

Urania. Sonntag den 30. d. M. Abends 7 Uhr im Saale des „Kühlen Brunnen“ **Soirée mit Theater.** Zur Auf- führung kommt: „Purzel in Spanien.“ Besse mit Gesang in 3 Akten.

Der Vorstand.

Mr. **M. Geißler** predigt nächsten Sonntag den 30. d. M. Vorm. 9 Uhr und Nachm. 4 Uhr im Saale „zu den drei Schwänen.“

Halle a/S.

Circus Charles Hinné

auf dem Frankensplatze.

Täglich Vorstellung.

Das Nähere besagen die Tageszettel.
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Charles Hinné, Director.

Sonnabend am 29. März: Kinder-Vorstellung, bei welcher jeder hochgeehrte Circus-Besucher ohne Unterschied der Plätze für ein Kind den Eintritt frei erhält. Zum 2ten Male: Hurdle Race und das Fest zu Pesina.

Sonntag am 30. März zum 2ten Male: Der berühmte amerikanische **Bull Don-Juan**, und zum 2ten Male: **Larizza**, oder die Zigeuner im Bakonyer Walde.

Montag am 31. März auf vielseitigen Wunsch des auswärtigen und hiesigen Publikums zum letzten Male:

Great Steeple chase,

oder: **Die englische Hirschjagd.**

Es finden nur noch 7 Vorstellungen statt.
Charles Hinné.

Familien-Nachrichten.

Heute früh gegen 5 Uhr starb nach längerem Leiden unsere gute Mutter, was wir theilnehmenden Verwandten und Bekannten nur auf diesem Wege mittheilen. Halle, den 28. März 1862.

Die trauernden Kinder:

Fritz
Marie
Anna } **La Baume.**

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.